



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXC. Jordan Bischof von Albanien legt dem Jacob Schulz, Pfarrer zu St. Nicolai in Stendal für 5 Jahre das Recht bei, seine Beichtkinder von allen nicht dem apostolischen Stuhle vorbehaltenen Sünden ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

eruen scollen den vorfereuen heren weddergeuen teyn mark stendalscher weringe bynnen stendal yn ener summe bynnen den negeften verndel Jares, wan en de dedinghe sint wedder stan: wu wi edder vnse eruen dez nicht en deden vnd se dar Jenghen redeliken schaden vmme deden to Cristen edder to joden, dez wille wy vnd vnze eruen scollen en dez benemen. Weret ok dat wy edder vnze eruen de vorfereuen Rente wedder wolden kopen, dez wy mechtich scollen wezen alle Jar etc. — Tu vorder bewaringhe alle desser vorfereuen stücke, zo hebbe wy Clauwes van Sanne vor my, vor Achym van sanne, Cunen van sannen sone, wandages wonastich tu sanne, dez vormunder ik byn, vnd vtrik van Enwinkel, knapen, den vorfereuen heren gefat tu borghen hinrik van ekftede wonastich tu Ekftede, Clauwes van runtorpe wonastich to runtorpe vnd Clauwes van cloden wonastich tu lutteken Swechten, dy en louen scollen in aller mate, alzo vorfereuen is. Vnd wy hinrik van ekftede vorfereuen, Clauwes van Runtorpe vnd Clauwes van cloden vorfereuen, knapen, louen in guden truuen med ener samenden hant den vorfereuen heren kamermeystere vnd den Meynen vicarien tu sunte Nycolaus to stendal Al desse vorfereuen stücke etc. — na godes bort viretynhundert Jar darna in den twe vnd twintigsten Jare, In Sunte Mertens auende.

CCLXXXIX. Markgraf Friedrich bestätigt dem Domcapitel zu Stendal eine Verpfändung Albrechts von Buz, am 10. Sept. 1423.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggrauē czu Branndenburg etc., Als Seliger gedechtnis yeczwen vnser lieber getrewer Albrecht von Buz recht vnd redlichen verkauft hat den wirdigen vnd andechtigen vnsern lieben getrewen Techand vnd Capitel zu stendall czwen wispel roggen Jerlichen rente, einen wispel in dem dorff Buz, den andern in dem dorff czu poreze, uff einen wider kauff, als denne des selbigen Albrechez von Buz brieff dar vber gegeben nenlichen Inhalten vnd aufweisen, vnd als nun Sullicke guter des ergenannten Albrechez vns vor ledigt vnd an vns gekomen sint, So wollen wir doch durch funderge gunst vnd guten willen, den wir czu der ergenannten kirchen czu stendal haben, das der obgenant Techand vnd Capitel sich sodaner czweyer wispel Jerlicher Rente nach inhalt des vorgebant Albrechez von Buz brieff gebrauchē, haben, besiczen vnd behalten sullen, So lange wenn wir vnser erben oder nachkomen, die uber sodane summe geltes, als des selben Albrechez brieff aufweisen, von In wider kauffent werden. Czu vrkunt etc. actum et datum czu Arnburg, des freitags vor crucis exaltacionis, Anno etc. XXIII. etc. Des gleichen hat man den Callanthern czu Calue ein brieff geben uber czwen wispel korns, datum am freitag nach exaltacionis crucis.

R. Ortel von Czemyn.

Nach dem Churmärk. Lehn-Sozial-Buche des R. Geh. Kab.-Archives XIV. fol. 22.

CCXC. Jordan Bischof von Albanien legt dem Jacob Schulz, Pfarrer zu St. Nicolai in Stendal für 5 Jahre das Recht bei, seine Beichtkinder von allen nicht dem apostolischen Stuhle vorbehaltenen Sünden zu absolviren, am 11. Jan. 1424.

Jordanus, misericordione diuina Episcopus Albanensis, Discreto viro Jacobo Schulten presbytero, rectori parochialis ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis, Halberstadenensis diocesis, Salutem in

Domino. Cupientes omnium animas lucriferi domino in Jhesu Christo, libenter annuimus precibus, que pro ipforum animarum salute nobis deuotione debita porriguntur. Porrectis igitur nobis ex parte tua supplicationibus benignum impartientes assensum auctoritate domini pape, cuius penitencie curam gerimus Et de eius speciali mandato super hoc uiue uocis oraculo nobis facte, discrecioni tue committimus, quatenus auditis diligenter confessionibus parochianorum tuorum utriusque sexus, a peccatis suis omnibus, quotiens confiteri voluerint, ipsos absoluas et iniungas eis super ipsis penitentiam salutarem exceptis illis, propter que merito esset sedis apostolice consilium inquirendum, Presentibus post Quinquennium minime ualituris. Datum Rome, apud Sanctum petrum, III, Idus Januarii, Pontificatus domini Martini pape V. anno sexto.

CCXCI. Dieterich und dessen Sohn Ritter Geverd von Bodendyl zu Apenburg verkaufen dem Domstifte zu Stendal wiederkäuslich gewisse Hebungen aus Kremkow, am 18. Januar 1424.

Wy diderik von Bodendik vnde Gheuerd Ritter, syn Zone, Wonaftlich to Apenborg, Bekennen, dat wy — to enen bestanden kope — vorkopen — den erbarn herren ern diderike von Anghern, deken to Stendal, vnd den, den he de nascreuen renthe wiliken bescheydet, seuendehalf punt Stendelscher penninghe vppe alle funte wolborghen daghen, vnd seuendehalf punt der suluen penninghe vnd ses schepel rogghen, ses schepel ghersten vnd ses schepel hauerer vnser Jarliker renthe vppe alle funte mertens daghe in deme dorpe kremkow vor negentich schok guder Bemefcher groschen, de he vns wol to dancke betalet heft vnd de wiliken in vnser vnd vnser eruen nut sint gekomen. Desser vorcreuen renthe wille wy vnd alle vnse rechte eruen scholen ern diderike von Anghern deken vnd den, den he de renthe bescheidet, ene rechte were wesen, wenne, war vnd wo dicke en des behuff is, vor enen isliken ane allerley gheuerde, vnde setten ern diderike vnd den, den he de renthe bescheidet, in fredelike were der vorcreuen renthe mit dessen briue, de he vnd de, den he de renthe bescheidet, vorbat vp nemen scholen vppe de vorcreuen daghe wan sy gheboren sint ane hinder vnd weddersprake vnser vnd alle vnser eruen: vnd wy diderik vnd Gheuerd vorghenumet willen vnd alle vnse eruen scholen de vorcreuen renthe al de wyle, dat wy dar na wedderkopes mechtich syn, truweliken vordedinghen in aller wis, esit wy de renthe suluen vp nemen vnd vpboreden. Alle desse vorcreuen stücke vnd en islik besundern loue wy diderik vnd Gheuerd rither vorghenumet in guten truwen ern diderike deken vnd den, den he de renthe bescheidet, vaste vnd stede to holden ane allerley hulperede. Gescheget ouer dat wy edder vnse eruen desse vorcreuen renthe von ern diderike deken edder den, den he sy bescheydende, wedder kopen wolden, des wy vns vor vns vnd alle vnse eruen mit en macht beholden hebben, dat schole wy edder vnse eruen en vppe der vorcreuen daghe en vorkundighen vnd scholen en dar na vppe den andern negesten dach in der Stad Stendal, war sy willen, neghentich schok guder bemefcher groschen in ener summen vnbekumert wedder betalen —. To orkunde alle desse vorcreuen stücke hebbe wy diderik von Bodendik vnd Gheuerd syn zone, ritter, dessen brieff mit vnser anghengheden Inghefeghelen mit Witcop vorsegelt, de ghegheuen is na godes bort dusent jar verhuert jar, dar na in deme vervndtwintigsten jare, des dinzendages vor funte Sebastianes daghe des hilghen mertellers.